

Die Situation des Regionalen Netzwerkes Burgenland

Einleitung

Nach all den Anlaufschwierigkeiten und personellen Rochaden der vergangenen Jahre gibt es nun endlich etwas Kontinuität und es hat sich ein einigermaßen klar umrissenes Arbeitsfeld für das RN Burgenland herauskristallisiert. In Mag. Tanja Bayer-Feltzmann und Mag. Kathrin Peischl haben sich auch Kooperationspartner gefunden, mit denen sich interessante Initiativen umsetzen lassen. Drei Arbeitsbereiche machen also den Kern der Netzwerkarbeit in diesem Jahr aus: Kleinprojektförderung und –begleitung, die Zusammenarbeit mit der PH Burgenland im Rahmen des Projekts „Kompetenzförderung in NAWI bei 10-14-jährigen“ und die Zusammenarbeit mit dem NMS-NAWI-Netzwerk. Innerhalb des Netzwerks sind die Ressourcen unverändert. Nach wie vor gibt es nur zwei Werteinheiten für den Netzwerkkordinator (Christof Trimmel) und eine halbe WE für den Verantwortlichen im LSR (FI Zitz). Darüber hinaus muss das Netzwerk auf das freiwillige und unentgeltliche Engagement idealistischer Lehrer, PH-Mitarbeiter und anderer Personen vertrauen.

Steuergruppenmitglieder

- FI Mag. Heinz Zitz
- Mag. Christof Trimmel
- Mag. Judith Ratasich (PH Burgenland)

Ziele und Vorhaben

Die wichtigsten Vorhaben, die sich das Regionalnetzwerk Burgenland selbst in dieser und der kommenden Projektphase vorgenommen hat, lauten gemäß Projektvereinbarung:

Strukturelle Vorhaben

- Steigerung des Bekanntheitsgrads (IMST soll den LehrerInnen als Partner und Förderer ein Begriff sein),
- Aufbau und Vertiefung der Zusammenarbeit mit der PH Burgenland (Im Bereich Fortbildung, Evaluation) – Entwicklung eines Förderprogramms als Reaktion auf die BiSta-Testungen. Dabei sollen Lehrveranstaltungen und Kleinprojekte sowie weitere noch zu entwickelnde Maßnahmen in einem gemeinsamen Programm durchgeführt werden.
- Ausbau des LMS (Content, Nutzung als Kommunikationsmedium)
- Aufbau eines Kommunikationsnetzwerks mit den Kooperationspartnern und allen interessierten Schulen im Burgenland
- Förderung von Kleinprojekten, Einbindung weiterer Schultypen
- Gender soll bei allen Veranstaltungen des RN thematisiert werden, Anbieten einer Genderbezogenen Lehrveranstaltung.

Inhaltliche Vorhaben

- Ausbau des BeraterInnen- und ReferentInnen-Pools
- Ausbau des LMS als Plattform zur Verbreitung von Unterrichtsmaterialien und zur Netzwerk-Kommunikation
- Kontakte zu Ansprechpartnern in den Partnerorganisationen und den Schulen aufbauen
- Kontakt zu möglichen Projektnehmern suchen (Ökolog, Galileo, Fortbildungsveranstaltungen, Unterrichtspraktikum)
- Vernetzung mit der PH: Kontaktpersonen Mag. Judith Ratasich, Mag. Tanja Bayer-Feltzmann, Mag. Gerlinde Mihalits und DI Mag. Inge Strobl-Zuchtriegl

Aktivitäten des Regionalen Netzwerkes Burgenland

Kontakt zu PH, LMS, LSR

Die wichtigsten Ansprechpartner in dieser Projektphase sind:

Mag. Tanja Bayer-Feltzmann (PH Burgenland)

Mag. Judith Ratasich (PH Burgenland)

Mag. Jürgen Neuwirth (LSI für Burgenland, Bereich AHS)

Mag. Kathrin Peischl (NMS -NAWI Netzwerk, LSR Burgenland)

Mag. Christian Fuchs (LMS)

Projektinitiative „IMST im Burgenland“

Diese Idee, die im letzten Projektbericht noch sehr ausführlich behandelt worden ist, ist zu einem großen Teil im Kompetenzprojekt mit der PH aufgegangen.

„Kompetenzaufbau in NAWI bei 10-14-jährigen“

Um die Umsetzung der vom Gesetzgeber vorgegebenen Kompetenzorientierung des Unterrichts praktisch zu verwirklichen, wurde von der PH Burgenland in Kooperation mit dem RN eine zweijährige Projektinitiative ins Leben gerufen, an der Sek. I - Schulen aus dem ganzen Burgenland teilnehmen. Dabei sollen kompetenzorientierte, fächerübergreifende Projekte im NAWI- bzw. Mathematikunterricht umgesetzt werden. Die Projektgruppen von den einzelnen Schulen umfassen jeweils 2-3 Lehrpersonen. Mehrere Seminarmodule begleiten die Projektnehmer durch den Projektzeitraum und bieten Raum für Vernetzung. 13 Schulen aus dem gesamten Burgenland (10 NMS, 1 KMS und 2 AHS) nehmen daran teil.

Beim ersten Seminar ging es zunächst um die Klärung des Kompetenzbegriffs und die Konkretisierung der Umsetzung im Unterricht. Das RN Burgenland vermittelte eine Referentin (Mag. Susanne Neumann, aecc Physik), stellte sein Kleinprojektförderungsprogramm vor und finanzierte die bei der Veranstaltung ausgegebenen bedruckten Stofftaschen. Zudem wurden noch IMST-Materialien den Seminarunterlagen beigelegt.

Die Projektinitiative stellt eine gute Gelegenheit dar, Projektnehmer in den Genuss der Kleinprojektförderung kommen zu lassen, vorausgesetzt es besteht die Bereitschaft zum Verfassen eines Projektberichts.

Veranstaltung „(Fast) geschenkt, aber nicht umsonst“

Gemeinsam mit Kathrin Peischl vom NMS NAWI Netzwerk wird gerade eine Veranstaltung vorbereitet, bei der es um einfache naturwissenschaftliche Experimente für Schüler aus kostengünstigen und alltäglichen Materialien gehen soll. Dabei wird es aber keinen Referenten geben, der den Teilnehmern einfach den Input gibt, sondern die KollegInnen werden sich untereinander austauschen und gemeinsam Lösungen für ihre experimentellen Probleme erarbeiten.

Die Veranstaltung war ursprünglich für den 27. Februar geplant, musste aber aufgrund von Terminkollisionen auf den 27. März verschoben werden. Rund 10 TeilnehmerInnen sind angemeldet.

Ausbau des BeraterInnen - und ReferentInnenpools

Um die eben angesprochenen Kleinprojekte auch fachgerecht betreuen zu können, sind in der Projektbegleitung kompetente Personen nötig. Mag. Eva Sattlberger und DI Mag. Brigitte Koliander haben sich dazu bereit erklärt, in begrenztem Umfang diese Aufgabe zu übernehmen. Dies muss allerdings in der Freizeit geschehen, wenn auch durch ein Honorar abgegolten. Eine offizielle Zusammenarbeit mit dem aecc bzw. der Universität kam leider nicht zustande.

Evaluation

Die schon eingangs erwähnte Problematik eines so kleinen Netzwerkes bringt es mit sich, dass manche Vorhaben einfach auf der Strecke bleiben bzw. verschoben werden müssen. Dies betrifft leider auch die Evaluation.

Für eine qualitätsvolle Evaluation bedürfte es einer in diesem Bereich qualifizierten Person, über die das Netzwerk nicht verfügt. Die bisher geplanten und teilweise durchgeführten Evaluationsschritte wurden also nur auf Basis persönlicher Überlegungen des Netzwerkkoordinators unternommen. Hilfe wurde aus anderen Regionalen Netzwerken angefordert. Die wahrscheinlich wichtigste Reflexions- und Evaluationsmaßnahme ist das Schreiben der Berichte und Zwischenberichte. Mehr kann ein Fragebogen, den der Netzwerkkoordinator ausfüllt, wohl auch nicht bringen. Immerhin kann dieses Jahr auch ein Fragebogen an die Kooperationspartner von der PH und dem LSR verschickt werden.

Statistik

Projekt „Kompetenzaufbau in NAWI bei 10-14-jährigen“, 1. Seminar modul am x.x.

Weiblich		Männlich	
23		6	
AHS	NMS	KMS	
5	22	2	

Gender

Gender ist auch beim Kompetenzprojekt mit der PH von Bedeutung. Wie weit sich dies dann in der Arbeit der teilnehmenden Lehrerinnen und Lehrer niederschlägt bleibt abzuwarten. Vorsorglich wurde den Seminarunterlagen der IMST Gendernetzwerkfolder beigelegt...

Die Veranstaltung zu den Experimentiermaterialien für die NMS soll auch Raum bieten für fachdidaktische Diskussionen, bei denen auch die unterschiedlichen Zugänge von Mädchen und Buben angesprochen werden sollen.